

ADB-Artikel

Sinold: *Justus S.*, genannt *Schütz*, Jurist, geboren zu Burbach in der Wetterau am 8. April 1592, studierte zu Gießen, Marburg, Köln, Pont-à-Mousson,| promovirte 1619 zu Gießen, ward 1625 an der combinirten Universität Marburg-Gießen zu Marburg außerordentlicher, 1626 ordentlicher Professor, 1629 Rath Georg II. von Hessen-Darmstadt, von diesem vielfach zu Gesandtschaften und anderen diplomatischen Geschäften verwendet, 1640 Universitätsvicekanzler und Primarms der Juristenfacultät, nahm mehrere Jahre hindurch an den Verhandlungen theil, welche zum Westfälischen Frieden führten, ging 1650 bei Neubegründung der Universität Gießen dorthin als Kanzler derselben und der Regierung zurück, und ist ebendort gestorben den 12. December 1657. Er war, wie praktisch, so auch litterarisch hauptsächlich auf publicistischem Gebiete thätig, im Geiste und der Art des Arumaeus; sein Hauptwerk, „Collegium publicum de statu rei Romanae“, ist aus Dissertationen zusammengefügt, welchen einzelne gute Bemerkungen aus des Verfassers Erfahrung eingestreut sind.

Literatur

Stintzing, *Gesch. d. D. R.-W.* (hrsg. v. Landsberg), II S. 254, Note 1 (des Herausgebers).

Autor

Ernst Landsberg.

Empfohlene Zitierweise

, „Sinold, Justus“, in: *Allgemeine Deutsche Biographie* (1892), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>.html

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
